

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 74 (1956)
Heft: 36

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vard University). Es war ein Arbeitskongress, der nur ordentlichen Mitgliedern zugänglich war. Die Teilnehmer kamen aus 15 europäischen, amerikanischen und asiatischen Ländern. Anhand der für die Auseinandersetzung von den verschiedenen CIAM-Gruppen zusammengestellten Darstellungen (35 «grilles»), sowie auf Grund der allgemeinen Unsicherheit in Wohnform und Stadtform wurden die Grundzüge für eine *Charte de l'Habitat* gelegt, die auf die neu sich entwickelnde Stadtstruktur Bezug hat. Dabei wurden die vielfach noch ungeklärten und differenzierten Beziehungen zwischen Stadt, Stadtelementen, Land und Landschaft, sowie den Prinzipien, die ihre innere Verbindung verbürgen, zusammengestellt. Eine andere Aufgabe des zehnten CIAM-Kongresses war die Umorganisation der CIAM selbst. Die führenden CIAM-Mitglieder, die den Kongress seit Beginn betreut hatten, verlangten, dass die Leitung von nun an in die Hände einer jüngeren Generation gelegt werde. Die Ausarbeitung der *Charte de l'Habitat*, sowie eine damit zusammenhängende Publikation, die auch eine Uebersicht über die Tätigkeit der letzten Jahrzehnte enthalten soll, obliegt der zurücktretenden Leitung, die auch Le Corbusier, W. Gropius, J. L. Sert und S. Giedion umfasst. Da eine grosse Anzahl von CIAM-Mitgliedern an Universitäten und Technischen Hochschulen tätig ist, wurde beschlossen, dass sie die Verbindung miteinander ständig aufrecht erhalten sollten, um einen direkten Austausch in den Unterrichtsmethoden zu fördern, was wahrscheinlich zu einem geregelten Austausch von Studenten und Mitgliedern der Fakultäten führen wird.

Alfred Roth

Persönliches. Am nächsten Montag, 10. Sept., begeht Ing. Hans Blattner in Zürich in bester Gesundheit seinen 70. Geburtstag. Allen Bauingenieuren durch seine vielseitige wasserbauliche Berufssarbeit wohlbekannt, ist er auch weiteren Kreisen, so vor allem den Landesplanern, kein Unbekannter, hat er doch je und je mit wachem Interesse und Verantwortungsbewusstsein sein Wissen und Können der Allgemeinheit, Fachvereinen und der Politik zur Verfügung gestellt und als Studienleiter des Transhelvetischen Kanals sein Lebenswerk gekrönt. Die Leser der Bauzeitung verdanken ihm manchen fesselnden Beitrag. Von Herzen wünschen wir ihm einen gesegneten Lebensabend. — Am 12. September feiert G. E. P.-Kollege Leon Kooyker in Linden-Johannesburg seinen 80. Geburtstag. Ihm macht die SBZ bei diesem Anlass ein besonderes Geschenk: Sie beginnt in nächster Nummer die Memoiren seines abenteuerlichen Lebens zu veröffentlichen. Die vielen, die ihn noch nicht kennen, werden ihn darin lieb gewinnen und herzlich in unsere Glückwünsche einstimmen.

Stahlbau im Dienst der Energieversorgung ist das Sammtthema des Sonderheftes der Zeitschrift des österreichischen Stahlbauvereins (Lothringerstr. 16, Wien III), das anlässlich der Weltkraftkonferenz in Wien erschienen ist. Es bringt sehr interessante Beiträge zu Fragen, die auch in unserer Zeitschrift in den vergangenen Monaten behandelt wurden: Stahlwasserbau (Segmentschützen mit Klappe, Grundsäulen, Oeldruck-Servomotoren), Druckleitungen, kalorische Kraftwerke, Freileitungsmaste. — Die Zeitschrift, die seit letztem Jahr erscheint, hat sich schon durch ihr erstes Heft mit einem schön bebilderten Aufsatz über die Österreichisch-Alpine Montangesellschaft gut eingeführt.

Eidg. Technische Hochschule. Als Nachfolger von Prof. Dr. K. Sachs, der auf Ende des vergangenen Sommersemesters zurückgetreten ist, wurde Dr. Erwin Meyer, Chef des Zugförderungsdienstes des Kreises III der SBB, mit der Vorlesung über elektrische Zugförderung betraut. Den Lehrauftrag für Elektrische Installationen und Beleuchtung in Bauten aller Art (Abteilungen I und XII B) hat als Nachfolger von Ing. H. W. Schuler auf den gleichen Zeitpunkt Ing. H. Hilfiker, Stellvertreter II des Oberingenieurs der Kreisdirektion III der SBB (Elektrische Anlagen) erhalten.

Norm-Spültische für die moderne Küche ist der Titel eines sehr schön und übersichtlich gestalteten Katalogs, den die bekannte Firma Walter Franke, Metallwarenfabrik, Aarburg, herausgegeben hat. Man findet dort Massbilder der normalisierten Ausführungen von Tischen, Trögen, Abtropfbrettern, Geschirrkörben, Schrankunterbauten, Armaturen, Wand- und Tischanschlüssen, Waschbecken usw. Das gefällige Heft ist eine wertvolle Hilfe für das Planen und Ausführen von Küchen.

Die Technische Hochschule Eindhoven ist am 23. Juni als zweite Technische Hochschule der Niederlande, neben Delft, errichtet worden. Dem als Rektor ernannten Prof. Dr. H. B. Dorgelo, bisher in Delft, steht die Aufgabe bevor, die neue Hochschule von Grund aus aufzubauen, wobei den nicht-technischen Fächern, im Sinne der Allgemeinbildung, grosses Gewicht beigemessen werden soll.

BUCHBESPRECHUNGEN

Bautechnische Zahlentafeln. 10. Auflage. Von Dipl.-Ing. Reinhard Wendehorst. Stuttgart 1955, Teubner-Verlag. Preis geb. Fr. 12.75.

Die Zahlentafeln der 10. Auflage enthalten, wie ihre Vorgängerinnen, Angaben aus den Gebieten der Geometrie, Statik, des Massiv-, Holz-, Stahl-, Eisenbeton- und Tiefbaues. Die Erweiterung besteht im wesentlichen in der Aufnahme von Tabellen von durchlaufenden Trägern. Für den Schweizer Ingenieur ist leider ein Teil der Tafeln (z. B. diejenigen über die Bemessung von Eisenbetonquerschnitten usw.) nur zur Ermittlung approximativer Richtwerte verwendbar, da den Tafeln die mit unseren Normen nicht immer übereinstimmenden DIN zugrunde gelegt sind. Das Buch enthält jedoch eine solche Menge nützlicher Angaben, die zum täglichen notwendigen Bedarf des Ingenieurs und Konstrukteurs gehören, dass es gleichwohl jedem im Bauwesen Tätigen bestens empfohlen werden kann.

Dipl. Ing. G. Everts, Erlenbach

Irrigation in the World. A Global Review. By N. D. Gulhati, 130 S. mit 58 Abb. und Karten. Herausgegeben von der Internationalen Kommission für Bewässerung und Entwässerung in New Delhi, 1955. Preis 8 Fr.

Der Generalsekretär dieser Kommission bietet einen knapp gefassten Ueberblick der Bewässerung in 60 Ländern. Grundsätzliche Unterschiede ihrer Technik, Verwaltung und Finanzierung werden erwähnt. Auf grosse Anlagen wird besonders verwiesen. Das kleine Werk darf als erster Versuch gelten, diesen vielgestaltigen Bereich des Ingenieurwesens gesamthaft darzustellen. Mit Recht sagt der Verfasser in der Einleitung: «Bewässerung ist eine alte Kunst, sie stammt aus der Urzeit menschlicher Zivilisation. Sie wurde aber für die Menschheit der Gegenwart zu einer modernen Wissenschaft, denn sie lehrt die Kunst der Lebenserhaltung» (Survival). — Im Textteil ist auch der Schweiz ein kurzes Kapitel und ein Bild gewidmet. Am Schluss findet sich ein Wörterbuch für Fachausdrücke und ein Sachregister.

Dipl. Ing. Eduard Gruner, Basel

Neuerscheinungen

Beitrag zur Berechnung von auf Aussendruck beanspruchten kreiszyklindrischen Rohren. Von Curt F. Kollbrunner. 21 S. Zürich 1956, Verlag Leemann. Preis geh. Fr. 6.75.

Studie über die Entwicklung des Flughafens Zürich. Von Prof. K. Leibbrand. 92 S. Zürich 1956, Verlag der Zürcher Handelskammer.

Fachrechnen für das Baugewerbe. Von Lümmen-Korth. 162 S. Essen 1956, Verlag W. Girardet. Preis geh. Fr. 6.90.

Baustoffe. Von Arthur Mäkelt. 325 S. mit Abb. Leipzig 1956, Verlag B. G. Teubner. Preis geb. DM 11.80.

Torsion, Bending and Lateral Buckling of I-Beams. Von Henrik Nylander. 135 S. Stockholm 1956, Henrik Lindstahls Bokhandel i distribution. Preis 14 Kronen.

L'Automation. Herausgegeben von OECE. 50 S. mit Abb. Paris 1956.

Bibliography on Productivity. Von OECE. 248 S. Paris 1956, Verlag OECE. Preis geh. 700 ffrs.

Les bois lamellés. Von der OECE. 125 S. mit Abb. OECE-Verlag, Paris 1956. Preis geh. 500 ffrs.

L'Evolution démographique en Europe occidentale 1951 à 1971. Herausgegeben von der OECE. 149 S. Paris 1956. Preis geh. 450 ffrs.

WETTBEWERBE

Groupe scolaire et Ecole cantonale des Beaux-Arts et d'Art appliquée, Lausanne. Dieser unter waadtälandischen und im Kanton Waadt wohnhaften Architekten schweizerischer Nationalität stattfindende Wettbewerb wird vom Staatsrat ausgeschrieben. Fachrichter sind Prof. Dr. William Dunkel, Zürich, Arthur Lozeron, Genf, Alois Chappuis, Vevey, Pierre Prod'hom, Lausanne, und Renaud de Bosset, Neuenburg, als Ersatzmann. Preissumme für sechs Preise: 30 000 Franken.

Für allfällige Ankäufe stehen 5000 Franken zur Verfügung. Anforderungen: Situationspläne 1:500 und 1:2500, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200, Fassadendetail 1:20, Modell, Erläuterungsbericht. Zu studieren sind Sekundarschule für die Unterstufe mit 23 Klassenzimmern, Sekundarschule für die Oberstufe mit 19 Klassenzimmern, dazu die Nebenräume mit Turngebäude und Aula, ferner die kantonale Kunst- und Kunstgewerbeschule. Anfragen sind bis 20. Oktober 1956 an den Service des Bâtiments de l'Etat, place du Château 6, in Lausanne, zu richten. Die Unterlagen können dort gegen Hinterlage von 60 Franken (10 Franken für das Programm und 50 Franken für das Modell) bezogen werden. Abgabetermin: 16. Februar 1956, 12 h.

Ideenwettbewerb zur Erweiterung des Stadthauses in Schaffhausen. Der Stadtrat von Schaffhausen ist ausschreibende Behörde. Teilnahmeberechtigt sind schaffhausische Architekten und alle seit 1. Januar 1955 in Schaffhausen niedergelassenen Architekten (Unselbständige bedürfen der Einwilligung des Arbeitgebers). Es werden fünf auswärtige Firmen eingeladen. Fachrichter sind: G. Haug, Stadtbaumeister, Schaffhausen; A. Kellermüller, Winterthur; R. Landolt, Zürich; W. Stücheli, Zürich; F. Scheibler, Winterthur, Ersatzsatzmann. Zur Prämierung von 5—6 Entwürfen stehen 22 000 Franken, für allfällige Ankäufe 3000 Franken zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse 1:200, Fassaden 1:200, Detail 1:20, Schnitte 1:200, Nutzflächenzusammenstellung, kubische Berechnung, Modell 1:200. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 40 Franken beim Sekretariat der städtischen Bauverwaltung Schaffhausen bezogen werden. Fragetermin 30. Nov. 1956. Abgabetermin: 9. März 1957.

Projektwettbewerb für Schulhausanlagen auf dem Wankdorffeld in Bern. Der Gemeinderat Bern ist ausschreibende Behörde. Teilnahmeberechtigt sind alle seit 1. Januar 1955 in Bern niedergelassenen und in der Stadt heimatberechtigten Architekten. Fachrichter sind: A. Gnaegi, Stadtbaumeister, Bern; W. Custer, Zürich; H. Reinhard, Bern; W. Schwaar, Bern, Ersatzmann. Zur Prämierung von 5—6 Entwürfen stehen 20 000 Franken, für allfällige Ankäufe 4000 Franken zur Verfügung. Zu studieren sind Mittelschule mit 22 Klassenzimmern und Spezialräumen, Turnhalle; Primarschule mit 15 Klassenzimmern und Nebenräumen. Abzuliefern sind Situationsplan 1:500, Grundrisse und Schnitte 1:200, kubische Berechnung, Nutzflächenberechnung, Erläuterungsbericht, Modell 1:500, Vorprüfungsblatt. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 50 Franken beim städtischen Hochbauamt Bern bezogen werden. Anfragetermin 31. Okt. 1956. Ablieferungstermin: 4. Februar 1957.

Realschulhaus in Oberdorf BL. Beschränkter Projektwettbewerb, Fachleute im Preisgericht: Hans Erb, kantonaler Hochbauinspektor, Liestal; Arthur Dürig, Basel; Hans Hauri, Reinach AG. Wegen Erkrankung konnte Ersatzpreisrichter R. Christ, Basel, nicht erscheinen. Sämtliche acht eingeladenen Architekten haben ihre Projekte fristgerecht eingereicht. Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 800 Franken.

1. Preis (1200 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
Hans von Moos, Liestal
2. Preis (1000 Fr.) Bohny & Otto, Liestal
3. Preis (900 Fr.) Guerino Belussi und Raymond Tschudin, Basel

Ankauf (250 Fr.) Wilhelm Zimmer, Basel

Ankauf (250 Fr.) Max Schneider, Basel

Die Ausstellung dauert noch bis Sonntag, 9. Sept., in der Turnhalle Oberdorf BL, täglich von 14 bis 21 h.

MITTEILUNGEN AUS DEM S.I.A.

FEANI, Fédération Européenne d'Associations Nationales d'Ingénieurs

Der leitende Ausschuss der FEANI und das «Comité d'ingénieurs pour la promotion de l'idée européenne» haben am 7. Juli d. J. in Luxemburg unter dem Vorsitz der Ingenieure Dr. E. Choisy bzw. H. Greiveldinger getagt. Der Generalsekretär der FEANI hat über folgende Angelegenheiten Bericht erstattet: Am 16. Juli wurde beschlossen, die bisherige Bezeichnung FIANI (internationale ...) abzuändern in FEANI (euro-

päische...), da dieser Titel den Zielen der Vereinigung genauer entspricht als der bisherige. Die FEANI ist vom Europarat als repräsentative Organisation der Ingenieure anerkannt worden. Mit folgenden Organisationen sind Verbindungen und Zusammenarbeit gefestigt worden: EUSEC, UPADI, UNESCO, BIT, OECE, CECA¹). Der Nachrichtendienst der FEANI verbessert sich zusehends. Entgegenommen wurde der Bericht von Ing. Nokin über die Schaffung eines europäischen Ingenieurtitels. Die FEANI sollte, wenigstens in der ersten Phase, befugt sein, diesen Titel zu vererkennen, und Ing. Nokin wurde beauftragt, ein bezügliches Reglement zu entwerfen.

Die beiden Vorstände haben ferner Fragen betr. den Zürcher Kongress vom 11./14. Okt. 1956 (s. SBZ 1956, Nr. 32, Seite 490) besprochen und festgestellt, dass verschiedene zwischenstaatliche Organisationen ihre Teilnahme an diesem Kongress zugessagt haben (Europarat, CECA, OECE).

Schliesslich wurde der Ingenieurmangel besprochen, der sozusagen überall besteht. Es ist Sache der FEANI, für die von ihr vertretenen Länder Aufstellungen über das Ausmass dieses Mangels auszuarbeiten; diese Aufgabe wurde Herrn Herz übertragen.

Den genannten Sitzungen vorausgehend fanden zwei orientierende Zusammenkünfte statt, welche die Montanunion veranstaltet hatte. Diese empfing die Ingenieure der FEANI durch ein Mitglied der Hohen Behörde, während ein anderes Mitglied dieser Behörde die Ingenieure der FEANI zu einem Essen einlud. Beiden Anlässen schloss sich eine Aussprache an, die so fruchtbar verlief, dass allgemein verlangt wurde, es sollten ähnliche Aussprachen mit dem Europarat und der OECE angesetzt werden.

¹⁾ Eusec = Europe United States Engineering Conference; Upadi = Union des Sociétés Panaméricaines des Ingénieurs; Ceca = Communauté Européenne Charbon Acier (Montanunion).

MITTEILUNGEN AUS DER G.E.P.

Gruppe Luxemburg

Die monatlichen Versammlungen finden nicht mehr im Café du Commerce, Restaurant Suisse, statt, sondern im Casino de Luxembourg, rue Notre-Dame 41, und zwar jeden ersten Samstag des Monats gegen 17 Uhr.

ANKÜNDIGUNGEN

Anwendung radioaktiver Isotopen zum Studium technischer Prozesse

226. Diskussionstag des SVMT; Freitag, 21. Sept. 1956, im Auditorium I der ETH, Zürich.
- 10.30 Ing. J. J. Arman, Leiter der Isotopenvertriebsabteilung N.V. Philips-Roxane, Eindhoven: «Grundlagen der technischen Anwendung radioaktiver Isotopen».
- 11.10 Prof. Dr. K. Buser, Universität Bern: «Anwendung radioaktiver Isotopen zum Studium chemischer Reaktionen, insbesondere an und zwischen festen Körpern». Anschliessend Diskussion.
- 12.30 Gemeinsames Mittagessen im Restaurant Königstuhl.
- 14.45 P. D. Dr. H. Krainer, Direktor der Forschungszentrale Kapfenberg der Gebr. Böhler & Co. AG.: «Anwendung von Isotopen im Bereich der Metallurgie und Metallkunde der Eisenmetalle».
- 15.25 Dipl. Ing. G. Glawitsch, Institut für anorganische und physikalische Chemie der Technischen Hochschule Graz: «Anwendung von Isotopen in Metallurgie und Metallkunde der Nichteisenmetalle».
- 16.05 Dr. A. Stebler, Physiker, Landis & Gyr AG., Zug: «Messtechnik bei der Anwendung radioaktiver Isotopen». Anschliessend Diskussion.

«Pferd und Mensch» im Kunstgewerbemuseum Zürich

Diese Ausstellung dauert noch bis 21. Oktober 1956, Öffnungszeiten: 10—12, 14—18 und 20—22 Uhr, Mittwoch durchgehend 14—22 Uhr, Samstag/Sonntag nur bis 17 Uhr, Montag geschlossen. Reich illustrierter Führer durch die Ausstellung, mit über 60 Abbildungen zu Fr. 3.— an der Kasse. Bestellungen können auch schriftlich an das Kunstgewerbemuseum, Ausstellungsstrasse 60, Zürich 5, gerichtet werden.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI